Ring aktuell

Dezember 2023

Ring der Körperbehinderten e.V.

Frohe Weihnachten und ein friedvolles und glückliches Jahr 2024

Liebe Ring-Mitglieder,

in den letzten Tagen eines Jahres ist es doch immer üblich, auf die vergangenen Monate zurückzublicken und das Vereinsleben Revue passieren zu lassen.

Das erste Jahr nach der Corona-Pandemie war noch sehr davon geprägt, das Vereinsleben neu zu organisieren und unsere Angebote wieder mit Leben zu füllen. Für manches Angebot musste eine neue Gruppen- oder Übungsleitung gesucht werden. Auch die Sportgruppen haben erst nach und nach den Spielbetrieb in den Ligen wieder aufnehmen können.

In allen Gruppen- und Sportangeboten sind Interessierte herzlich willkommen.

Erfreulicherweise steht uns nach 3-jähriger Sperrung die Gerolf-Staschull-Halle wieder für den Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung.

Im kommenden Sommer wollen wir einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeiten des Sports für Menschen mit Handicap im Rahmen eines Sportvents vorstellen.

Abschließend darf ich mich bei allen Helferinnen und Helfern, sowie unseren Spendern bedanken, die unseren Verein auch im zu Ende gehenden Jahr wiederum in vielfältigster Art und Weise unterstützt haben.

Ein besonderer Dank geht auch an unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Beginn ins Neue Jahr 2024.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Rainer Bernhard, Vorsitzender

Die helfenden Hände gehen in neue Hände

Als zum 01. Juli 2001 der vom Ring neu geschaffene Ambulante Assistenzdienst (AAD) in der Ernst-Winter-Wohnanlage seine Arbeit aufnahm, war der Start begleitet von vielen Sorgen der Bewohnerschaft, dass die Versorgung nicht mehr im gewohnten Maße sichergestellt werden könne. Denn dem vorausgegangen war die Schließung des eigenen ambulanten Pflegedienstes. Für den Ring-Pflegedienst mit seinem besonderen Konzept, rund um die Uhr vor Ort präsent zu sein, fanden sich schon damals nicht mehr ausreichend Fachkräfte und der Kundenstamm in der Wohnanlage war auch zu klein, als dass sich der Dienst auf Dauer wirtschaftlich getragen hätte. Die Idee war deshalb, dass künftig die Grund- und Behandlungspflege nur noch von Pflegekräften externer ambulanter Pflegedienste erbracht werden sollte, der Ring aber zugleich einen Service für nicht planbare Assistenzleistungen rund um die Uhr aufrechterhält. Über dieses Konzept, die Touren externer Pflegedienste zu ergänzen mit Unterstützungsleistungen des Rings vor Ort, die dann per Abruf über die hausinterne Hausnotrufanlage jederzeit angefordert werden können, konnte weiterhin ein hohes Maß an Sicherheit erreicht werden. Dieses Konzept wurde als bewährtes Modell dann auch im Rainer-Bernhard-Haus angeboten.

Doch nun kann die Fortführung dieser anerkannten Dienste in der Trägerschaft des Rings leider nicht mehr

sichergestellt werden und es steht zum Jahreswechsel erneut eine Veränderung an.
Schon während der Corona-Pandemie konnte kaum noch neues Personal für den Assistenzdienst gefunden werden. Dieser negative Trend setzte sich – trotz intensivster Anstrengungen bei der Personalakquise - leider fort. Erschwerend kam hinzu, dass die Evangelische Sozialstation den bestehenden Kooperationsvertrag (insbesondere aus den daraus resultierenden haftungsrechtlichen Verantwortlichkeiten) mit Wirkung zum 31.12.2023 kündigte. Das bedeutet, dass der Ring sowohl für den Assistenzdienst als auch für die die ambulante Hauswirtschaft die erbrachten Dienstleistungen künftig nicht mehr mit den Pflegekassen abrechnen kann. Damit würde dem Ring die bisher wichtigste Finanzierungsgrundlage für diese Dienste fehlen.

Erfreulicher Weise hat die Ev. Sozialstation im Kontext der Kündigung zugleich angeboten, die Zusammenarbeit auf einer neuen Basis fortzuführen.
Die Ev. Sozialstation zeigte sich offen, den AAD und die Hauswirtschaft in Eigenregie fortzuführen und hierfür das gesamte in diesen Bereichen tätige Personal zu übernehmen.

Der Assistenzdienst mit seiner Präsenz vor Ort rund um die Uhr stellt jeweils ein Charakteristikum der beiden Service-Häuser des Rings dar. Oberste Prämisse für eine anstehende unvermeidliche Neuausrichtung war deshalb der Erhalt dieses Angebotes.
Nach reiflicher Prüfung und Abwägung aller zu berücksichtigenden Interessen gelangten die Verantwortlichen des Rings zu der Entscheidung, dass es letztlich die beste Lösung ist, den Betriebsteil des Assistenzdienstes mit der angegliederten Hauswirtschaft für die Bewohnerschaft in den beiden Wohnanlagen komplett an die Evangelische Sozialstadion zu übertragen.
Für den Ring bedeutet diese anstehende Ausgliederung eine Zäsur. Deshalb haben sich die Verantwortlichen diese Entscheidung fürwahr nicht leichtgemacht. Zugleich erscheint dieser Schritt unter Berücksichtigung der Interessen von Mitarbeiter- und Bewohnerschaft letztlich noch als die beste Lösung.
Die Evangelische Sozialstation ist mit über 250 Beschäftigten der größte ambulante Pflegedienst in Südbaden. Bei einem so großen Personalstamm ist es ihr viel leichter möglich, im Krankheitsfall oder bei Ausscheiden von Personal Ersatzkräfte zu stellen

als dies der Ring mit seinem kleineren Team leisten kann. Zudem ist der Pflegedienst ein großer Ausbildungsbetrieb mit jährlich über 60 Auszubildenden, so dass hierüber offene Stellen viel leichter intern neu besetzt werden können.

Da die Azubis im Rahmen der Ausbildung auch Nachtdienste übernehmen müssen, bietet sich hier für die Sozialstation der Assistenzdienst künftig als optimales eigenes Arbeitsfeld an. Damit ist zukünftig die Nachtwache in den jeweiligen Häusern des Rings nicht mehr ständig auf sich alleine gestellt, was gerade bei bestimmten Tätigkeiten (z.B. Transfers) eine merkliche Hilfe/Entlastung bedeuten könnte.

Auch tagsüber sieht man beim Pflegedienst Vorteile. Da ohnehin schon regelmäßig Personal der Evangelischen Sozialstation in der (Grund- und Behandlungs-)Pflege der Bewohnerschaft in den Häusern des Rings tätig ist, ergeben sich auch hierüber aus Sicht der Sozialstation künftig Synergien. So könnten die im Schichtdienst tätigen Hilfskräfte in der Assistenz bei Bedarf auch zeitweilig immer wieder Unterstützung durch die zusätzlich anwesenden Fachkräfte bekommen.

Vereinbart wurde zwischen Ring und Ev. Sozialstation, dass die Übernahme des Bereichs nahtlos zum 01.01.2024 im Rahmen eines sog. Betriebsübergangs erfolgt. Die Ev. Sozialstation ist bereit, das bislang beim Ring im Assistenzdienst bzw. der Hauswirtschaft tätige Personal komplett zu übernehmen und weiterhin an den bisherigen Arbeitsplätzen zu beschäftigen. Die übernommenen Arbeitnehmer/-innen werden sich weder finanziell noch von den sonstigen Vertragsbedingungen schlechter stellen als bisher. Im Rahmen von jeweiligen Versammlungen wurden die Mitarbeiter/-innen sowie die Bewohnerschaft in den beiden Häusern ausführlich über die anstehenden Veränderungen informiert. Bei aller Betroffenheit und auch verständlicher Sorge machte sich zugleich auch die Erleichterung breit, dass durch die gefundene Lösung gleichwohl eine gewisse Kontinuität gewährleistet ist.

Ein chinesisches Sprichtwort lautet: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Auch beim Ring weht nun wieder der Wind des Wandels und sich gegen diesen Wandel zu stemmen wäre keine Lösung. Denn Veränderung lässt sich nicht aufhalten, sie lässt sich aber gestalten. Insofern haben alle Beteiligten darauf hingearbeitet, dass die Zukunftssicherung

der 24-Stunden-Absicherung für die Bewohnerschaft in den Häusern des Rings weiterhin gewährleistet ist.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle nochmals an alle Beschäftigten des Assistenzdienstes und der Hauswirtschaft, die mit Engagement, Herzblut und großer Loyalität zum Ring hier ihren Dienst versehen haben.

Wir lassen diese tollen Mitarbeiter/-innen nicht gerne ziehen, aber nur durch Loslassen ist ein hoffentlich gut gelingender Neuanfang möglich.

Dafür gelten auch der Evangelischen Sozialstation unsere besten Wünsche.

Norbert Weiß

Ein besonderes Dienstjubiläum

v.li. Vors. R. Bernhard, Geschäftsführer N. Weiß, stellv. Vors. J. Klaiber

Am 01. September konnte unser Geschäftsführer Norbert Weiß sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Vor 25 Jahren hat Norbert Weiß seine Stelle beim Ring angetreten, damals noch in der Funktion eines Verwaltungsleiters und war damit die erste hauptamtliche Führungskraft mit Personalverantwortung. In den ganzen vergangenen Jahren wurden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die Aufgabenfelder und Angebote des Vereins, damit einhergehend die Personalgröße erweitert. Einen maßgeblichen Anteil hatte er beim Bau des Rainer-Bernhard-Hauses im Riesel-

feld und auch in den folgenden Jahren gab es mit dem Brandschutz und der Sanierung der Aussenfassade der Ernst-Winter-Wohnanlage immer wieder auch große Bauprojekte zu bewältigen. Auch in der jüngsten Zeit stehen mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in den Diensten und dem Betriebsübergang des AAD große noch nicht abgeschlossene Herausforderung an.
Mit der Ausgliederung unserer Dienste 2016 wurde Norbert Weiß auch zum Geschäftsführer der vereinseigenen gGmbH berufen.
Im Rahmen einer Vorstandssitzung dankte der Vorsitzende Rainer Bernhard dem Jubilar für die angenehme, stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte Norbert Weiß zu seinem Dienstjubiläum eine Dankesurkunde.

Rainer Bernhard

Besuch vom Landesvorstand aus Stuttgart

v.l. Joachim Zieske, Uta-Micaela Dürig, Ulf Hartmann, Norbert Weiß, Annika Beutel

Mitte Oktober nahmen das Vorstandsduo des Paritätischen Landesverbandes Baden-Württemberg, Uta-Micaela Dürig und Ulf Hartmann, an der Mitgliederversammlung des Paritätischen Kreisverbandes in Freiburg teil. Sie nutzten diesen Anlass, um in Begleitung der Geschäftsführerin des Paritätischen Kreisverbandes Annika Beutel, vorab noch eine Stippvisite bei einigen Freiburger Mitgliedsorganisationen des Paritätischen zu ma-

chen. So auch beim Ring. Die Gäste zeigten sich sehr interessiert an der Arbeit des Rings. Gemeinsam mit Einrichtungsleiter Joachim Zieske führte Geschäftsführer Norbert Weiß mit dem Besuch einen intensiven fachlichen Austausch.

Einig war man sich darin, dass der Zusammenhalt eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen ist. Denn dieser soziale Zusammenhalt prägt wesentlich das Verhalten – vom Wahlverhalten über den Straßenverkehr bis hin zum Umgang mit Minderheiten und Benachteiligten. Für den Paritätischen auf Landesebene wie für den Ring vor Ort ist es gleichermaßen erklärtes Ziel, sich für eine Gesellschaft einzusetzen, die sozial gerecht ist, in der gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht wird und alle Menschen mitgenommen werden. Ohne soziale Gerechtigkeit gibt es keine nachhaltig stabile Gesellschaft.

Norbert Weiß

Wir suchen engagierte Mitarbeiter*innen

Sagen Sie es weiter

- Pflege- und Betreuungsfachkräfte
- Pflegefachkräfte/Heilerziehungspflegerinnen im Nachtdienst
- Pflegehilfskräfte
- Alltagsbegleiter*innen
- Gruppen-/Übungsleiter (m/w/d) auf Honorarbasis

Mehr Informationen im Ring-Büro und unter https://ring-freiburg.de/stellenangebote

Neue Trikots für die Breisgau Baskets - dank großzügigen Sponsors

Die Breisgau Baskets starten mit neuen Trikots in die neue Saison.
Die ZIEAMANN-GRUPPE mit Hauptsitz in Schallstadt ziert nun die Breite Brust und den Rücken der Breisgau Baskets.
Die ZIEMANN-Gruppe sponserte den Baskets zwei komplette Trikot-Sätze.
Möglich gemacht wurde dies durch Heinz Pfefferle, einem langjährigen Mitarbeiter bei der ZIEMANN-GRUPPE und gleichzeitig Spieler bei den Baskets.
Das komplette Team der Baskets bedankt sich vielmals beim Sponsor für die gut gelungenen, schönen neuen Trikots.

Heinz Pfefferle

Breisgau Baskets - erste Erfahrungen in der schweizer Liga

Die Breisgau Baskets haben sich ihre ersten Erfahrungen in der schweizer Liga geholt.
Nach dem 5. Platz (von 10 Teams) bei dem 2-tägigen Liga-Turnier in Bellinzona/ Schweiz, ging das Pokalspiel gegen die Ticino Bulls zu Hause leider deutlich verloren.

Am 05.11. waren nun die Auftaktspiele in der Schweizer Challenge League. Mit 7 Teammitgliedern ging die Reise nach Nottwil. Nach einem etwas zähen Start im ersten Spiel gegen die Heimmannschaft RCZS Hurricanes mit unserem ehemaligen Mitspieler Christoph Weis, konnten wir das Spiel mit 52:23 für uns entscheiden.

Im zweiten Spiel gegen die Swiss Ladies (die Schweizer Damen-Nationalmannschaft, die außer Konkurrenz in der Liga mitspielt) konnten wir mit starker Verteidigung beginnend (1. Viertel: 16:0) am Ende einen deutlichen 56:18 Sieg einfahren.

Da bei der Vorrunde nur 4 Teams dabei sind, geht es nun beim Heimspiel am Samstag, 25.11.2023 um 13:00 gegen die in der Liga ungeschlagenen Jura Raptors um den 1. Platz und somit um das Playoff-Spiel in die Master League am 16.12.2023 in Nottwil.

Urban Beyer

Kurz vor Redaktionsschluss haben die Breisgau Baskets ihr Heimspiel gegen die „Jura Raptors“ knapp mit 47:56 verloren. Damit steht fest, dass die Mannschaft den Rest der Saison 2023/24 in der „Challenge League“ der Schweiz weiterspielen wird.

Für den angestrebten Aufsieg in die „Master League“ wäre ein Sieg gegen das Team aus dem Jura notwendig gewesen.
Die Ansetzung der Begegnungen für 2024 wird im Dezember erfolgen.

Michael Weymann

Erfolgreiche Handbike Saison

Das letzte Rennen der Saison 22/23 konnte ich in der schönen Domstadt Ulm bestreiten. Dort gelang mir in einem starken Rennen mit dem sechsten Sieg im zehnten Rennen auch der Gesamtsieg in der NHC-Serie.

Daniel Ullmann beim Saisonfinale in Ulm

Zuvor standen aber noch kräftezehrende Rennen auf dem Plan.
Nach der Sommerpause startete die zweit Hälfte der NHC Rennen in Ebermannstadt beim Fränkischen Schweiz Marathon. In einer komplizierten Schikane, sechs Kilometer vor dem Ende der Marathondistanz, konnte ich mich absetzen und als Erster die Ziellinie überqueren.
Schon eine Woche später stand der ebm-Papst Marathon in Niedernhall im Rennkalender. Bei perfekten Bedingungen und einem Rennen, in dem fünf Fahrer um den Sieg kämpften, konnte ich mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 39 km/h den Sieg perfekt machen.
Ende September ging es zum Saisonhöhepunkt in die Bundeshauptstadt nach Berlin. Mehr als 40.000 Sportler über alle Disziplinen hinweg sind dort an den Start gegangen.
Ein unglaubliches Publikum feuerten die 90 Handbiker vom Start weg an.
Das international besetze Rennen war für mich Neuland und bot einige Spannung, harte Sprints während des Rennens und einen überwältigenden Zieleinlauf mit Zuschauern rechts und links der Strecke. Ein fünfter Platz war der Lohn der harten Arbeit in den vergangen Monaten.
Wie Eingangs erwähnt fand dann am 1. Oktober das letzte Rennen einer langen Saison in Ulm statt.
Aktuell steht die Planung für das nächste Jahr an. Vermutlich werde ich Anfang Mai das erste internationale Rennen bestreiten.
Bis dorthin wird über den Winter auf einer Trainingsrolle im Trockenen trainiert.

Daniel Ullmann

Regionalliga-Spieltage der Dragons

Am 23.09.2023 fand in Illerrieden der 5. Spieltag in der Regionalliga Süd statt.
Bereits an den Spielzügen im ersten Spiel gegen die Frankfurt Mainpower wurde deutlich, dass der vorhergehende Spieltag schon einige Zeit zurück lag. Die Dragons schafften es zwar in der Defensive immer wieder, den Gegner unter Druck zu setzen, aber in den eigenen Angriffen schlichen sich zu viele Fehler ein. So verlor man das erste Spiel verdientermaßen mit 47:26 Toren.
Vor dem zweiten Spiel gegen die Augsburg Chairiots, wurden die Fehler des ersten Spiels aufgearbeitet. So zeigten die Dragons von Beginn an ein anderes Gesicht. Dass der Gegner ersatzgeschwächt startete, half der Mannschaft vielleicht auch, die notwendige Sicherheit zurück zu erlangen. Denn die eigenen Angriffe wurden konzentriert und konsequent zu Ende gefahren. Außerdem konnte man allen Spielern ausreichend Spielzeit geben. Am Ende stand ein 35:18 Sieg auf der Habenseite.
Die zurückerlangte Sicherheit zeigte sich auch im dritten Spiel des Tages gegen die Bayreuth'99ers. Es war ein spannendes Spiel, in dem sich kein Team entscheidend absetzen konnte. Mit einer couragierten Leistung gewannen die Dragons das letzte Spiel knapp mit 32:30 Toren.
Als Tabellenfünfter reiste man am 21.10.2023 zum abschließenden

Spieltag nach Tübingen. Die Ausgangslage, um das „Final Four“ in Fellbach-Schmiden zu erreichen, war nicht schlecht. Denn mit 2 Siegen würde man sich die Teilnahme sichern.
Gleich zu Beginn, gegen die favorisierten Karlsruher Griffins, sollte sich ein nervenaufreibendes Match abzeichnen. In den jeweiligen Viertelpausen stand auf der Anzeigetafel ein ausgeglichener Spielstand. Zu Beginn des letzten Viertels konnten die Dragons nach starken Ballgewinnen erstmals eine 3 Tore Führung erzielen, ehe die Karlsruher wieder aufholten und selbst in Führung gingen. In sprichwörtlich letzter Sekunde, schafften es die Dragons aber, das Spiel mit 33:32 Toren zu gewinnen.
Nun stand das entscheidende Spiel gegen die Munich Rugbears an. Da die Rugbears allerdings nicht dem Reglement entsprechen antraten wurde das Spiel als Sieg für die Dragons gewertet. In einem dennoch spannenden Spiel trennte man sich am Ende mit 33:33 unentschieden.

Manuel Reinbold

Para Sportler*innen des Jahres 2023

Anna-Lena Forster und Nico Messinger geehrt

Bei der Gala zur Präsentation der Para Sportler*innen des Jahres 2023, am 25. November in Düsseldorf, waren zwei Mitglieder des Ring der Körperbehinderten erfolgreich. In der Publikumswahl wurde **Anna-Lena Forster** zur Para-Sportlerin des Jahres 2023 gewählt. Mit ihren zahlreichen Siegen in der Wintersaison 2022/23 hat sie sich diesen Titel mehr als verdient. Ebenfalls geehrt wurde **Nico Messinger** als Mitglied des Para Teams des Jahres 2023. Mit der Deutschen Langlaufstaffel, die sich im Winter 2023 den Weltmeistertitel sicherte, war er erfolgreich. Der Ring gratuliert den beiden Sportler*innen zu ihrem Erfolgen bei der Sportlerwahl.

Michael Weymann

Nico Messinger bei der WM 2023

10 % Rabatt für Ring-Mitglieder

20.12. – 06.01.

Täglich 15 und 19 Uhr, Messe Freiburg

www.circolo-freiburg.de

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Ring - Chor 2023

Der Ring-Chor hatte in 2023 viele schöne und erfolgreiche Proben. Beim Sommerauftritt des Ring-Vereins ebenfalls einen gelungenen Auftritt trotz großer Hitze.
Am 23. November konnten wir einen Ausflug zum Jägertonihof im Schuttertal machen, um unsere Freundschaft zu vertiefen.
An der Weihnachtsfeier des Vereins gelang es uns wieder, die Teilnehmer*innen mit unseren Liedern zu begeistern. Eine interne Weihnachtsfeier des Chors werden wir ebenfalls wieder machen, um gestärkt im Januar 2024 wieder mit den Proben zu beginnen.
Im Jahr 2025 wollen wir unser 40 jähriges Jubiläum feiern, deshalb müssen wir uns bereits jetzt schon Gedanken machen, wie wir dieses würdig gestalten können.
Unsere Proben werden in den Wintermonaten bereits um 16.00 Uhr beginnen.

Unter dem Motto:

Ja das Singen verschönt unser Leben,
ja das Singen ist unsere Freud.
Darum sing wem Gesang ist gegeben,
froh ein Liedchen zu jeglicher Zeit.
Singe ,wenn die Blumen blühn,
singe frisch im Sommergrün,
singe wenn das Herbstlaub fällt
und im Winter weiß die Welt.
Singe, wenn ein neuer Tag -
bringt auch Sorgen, Müh' und Plag,
ist auch traurig das Gemüt, heilen kann
ein kleines Lied.

Dieses Lied wird von den Chormitgliedern am liebsten gesungen – Vielleicht auch von Dir? Oder ist das bevorstehende Jubiläum nicht ein Grund, bei uns mitzumachen?
Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger - Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die erste Probe 2024 findet am 01. Februar um 16.00 Uhr in der Ernst-Winter-Wohnanlage statt.
Kontakt: Hermann Vonderstraß
Tel. 0761/45667588

Wir wünschen schöne Weihnachten und ein glückliches, gesundes 2024.

Euer Ring-Chörle
Chorleiter – Hermann Vonderstraß

Sommerfest im Rainer Bernhard Haus

Endlich wieder zusammensitzen, essen, trinken und den Abend unter freiem Himmel gemeinsam genießen. Genauso war es beim Sommerfest für die Angehörigen der Besonderen Wohnform, zu der natürlich auch die Bewohnerschaft und die Mitarbeitenden eingeladen waren. Über den ganzen Innenhof verteilt sah man munter plaudernde und schmausende Menschen.

Zu Essen gab's reichlich. Die Käsetaler vom Grill waren der Renner und der Kartoffelsalat nach Landfrauenart hat wie immer bestens gemundet. Das Dessert kam aus dem Party-Cooler, so konnte jeder nach seinem Gusto sich ein Hofeis aus verschiedenen Sorten aussuchen.

Musikalische Einlagen wurden spontan von Sergej Kutafev am Keyboard und Katharina Fuchs mit der Triola dargeboten, unterstützt von Max Zimmermann mit imaginärem Taktstock.

Der nächste Sommer kommt bestimmt und auch für ungünstige Witterung sind wir mittlerweile gewappnet. Ein kleines Festzelt wartet darauf, eingeweiht zu werden.

Beate Ruf, Verwaltung RBH

Ring - Sommerfest 2023

Am 22. Juli 2023 fand nach einer dreijährigen Coronapause wieder ein Sommerfest statt. Bei bestem Sommerwetter wurde pünktlich zum Mittagessen der Grill im Innenhof der Ernst-Winter-Wohnanlage angefeuert. Das angenehme Wetter lud dazu ein, es sich unter den Schirmen im Innenhof oder auf der Terrasse gemütlich zu machen. Ring-Geschäftsführer Norbert Weiß begrüßte mit einer kurzen Rede die Gäste. Nach dem Mittagessen gab es eine riesige Auswahl an leckerem Kuchen welche von hervorragenden Bäckerinnen und Bäcker gespendet wurde. Zur musikalischen Untermalung des Tages trug der Ring-Chor mit seinen zwei Auftritten bei.

Den ganzen Tag über wurden Probefahrten für die zwei Spezialfahrräder für Menschen mit Handicap angeboten. Da zeitgleich auch das Freiburger Seefest stattfand, wurden unsere Probefahrten kleine Werbefahrten durch den Seepark, bei denen wir viel positive Rückmeldung erhalten haben. Besucherinnen und Besucher hatten auch die Möglichkeit in den Innenräumen witzige Bilder von sich und seinen Liebsten in der Fotobox zu machen.
Allen Mitwirkenden nochmals einen großen Dank für ihr Engagement zu diesem rundum gelungenen Tag.

Sabine Bürgermeister/Sina Lay

Kulturgruppe im Varieté

Mittlerweile ist es eine schöne Tradition, dass unsere Kulturgruppe im November das Varieté im Bürgerhaus am Seepark besucht.
So war unsere Gruppe auch in diesem Jahr am 11.11.2023 in der Nachmittagsvorstellung.
Ein unterhaltsames Programm an Akrobatik, Jonglage und Comedy verzauberte unsere Gruppe.

Ein herzliches Dankeschön an Veranstalter und Ring-Mitglied Christoph Mack für den guten Preis.

Wer Interesse hat, zukünftig an kulturellen Ausflügen teilzunehmen, kann sich gerne an Frau Lay,
Tel.: 0761 88186 116 oder
lay@ring-freiburg.de wenden.

Feuerschale – Stockbrot – Gitarrenmusik

Unter diesem Motto fanden insgesamt zwei Veranstaltungen statt. Die erste dieser Art feierte am Freitag den 22.9.23 im Innenhof des Rainer-Bernhard-Hauses (RBH) ihre Premiere. Ziel dieser Veranstaltung war es, möglichst vielen interessierten Bewohnern die Möglichkeit zu bieten, etwas Neues in der Gemeinschaft kennen zu lernen. Offiziell startete der Abend um 19:00 Uhr. Die Vorbereitungen starteten jedoch schon weit im Voraus. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, wurden unter anderem insgesamt 4 kg Stockbrotteig hergestellt. Von Seiten des Rings wurde extra in eine große Feuerschale investiert. Es gab Feuerzangenbowle mit und ohne Alkohol und die Möglichkeit als Alternative, Marshmallows ins Feuer zu halten. Wer noch nicht genug vom süßen Geschmack hatte, der konnte sich noch ein Stück vom Schokokuchen schmecken lassen. Wir hatten Pech mit dem Wetter, so dass einzweimal ein leichter Nieselregen einsetzte. Glücklicherweise ließen sich die wenigsten Teilnehmer davon abschrecken. Rund 20 Personen fanden Personen den Weg zur Feuerschale. Den ganzen Abend über begleitete uns Wolf Hertler, ein Mitarbeiter des RBH, musikalisch an der Gitarre.

Die zweite Veranstaltung fand am 20.10.23 in der Ernst-Winter-Wohnanlage statt. Dieses Mal erwarteten wir schlechtes Wetter, daher gab es Pizza statt Stockbrot. Wir hatten aber Glück mit dem Wetter. Auch dieses Mal kamen einige Interessierte Bewohner zu diesem Abend. Die kulina-

rische Angebotspalette war vielfältig und für jeden war etwas dabei. Die aus dem Stockbrotteig hergestellte Pizza hat ebenfalls gut geschmeckt.
Es war rundum ein gelungener Abend. Wir bedanken uns für die rege Teilnahme an den beiden Veranstaltungen und danken den helfenden Händen, ohne die die Umsetzung so nicht möglich gewesen wäre.

Kevin Eikmeyer

Tag der Herzen im Europapark

Am 6.11.2023 haben wir auf Einladung des Europaparks einen Ausflug für Bewohnerinnen und Bewohner nach Rust gemacht.
Im Europapark angekommen, haben wir uns in Gruppen aufgeteilt, um den Park zu erkunden.
Bei der Fahrt mit der Panorama-Bahn, bei der auch eine Mitfahrt mit E-Rollis möglich war, hatte man einen schönen Überblick über den Park.
In den zahlreichen Shows wurde ein interessantes Programm geboten.
Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt in den vielen Themen-Restaurants.
In der HALLOWinter Saison ist der Park noch herbstlich mit tausenden von Kürbissen aber auch schon mit den ersten Aufbauten für Weihnachten dekoriert.
Nach einem tollen Tag traten wir wieder die Heimreise an.
Ein herzliches Dankeschön an den Europapark für die Einladung und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Engelbert Selinger

Vereinsausflug zur Chrysanthema

Der diesjährige Vereinsausflug ging am 28. Oktober zur Chrysanthema nach Lahr.
Zunächst konnte jeder für sich oder in Kleingruppen die geschmückte Innenstadt von Lahr bestaunen. Neben schönen Blumenbeeten aus Chrysanthemen gab es auch Blumenwägen, bei denen sich immer wieder das Motto der diesjährigen Chrysanthema „Manege frei“ wiederspiegelte. Auf dem Marktplatz gab es eine große Bühne, mit Musik und einer Circolo-Aufführung. Kulinarisch war natürlich auch in der gesamten Innenstadt einiges geboten.
Später trafen wir uns für eine gemeinsame Führung zu den größten Chrysanthemen-Bildern. Das wohl bekannteste Bild ist der Pfau, welcher jedes Jahr mit dabei ist. Allein für ihn werden 2.000 Chrysanthemen-Stecklinge benötigt. Insgesamt tauchen mehr als 10.000 Chrysanthemen die gesamte Innenstadt in ein buntes Blütenspektakel. Außerdem wird jedes Jahr eine Chrysanthemen-Königin gekrönt.
Ein toller Ausflug, vielleicht sind Sie im nächsten Jahr auch dabei.

Engelbert Selinger

Lebendiger Adventskalender

Am 1. Adventsonntag zünden viele das erste Lichtchen am Adventskranz an. Bereits am Samstag, dem 2. Dezember öffnete sich das zweite Adventsfenster des lebendigen Adventskalenders im Rieselfeld ausgerechnet in der Rieselfeldallee 2. Das vom Förder- und Betreuungsbereich gestaltete kreative Adventsfenster mit einer leuchtenden Zwei leuchtete hell in das Dunkel des Stadtteils hinaus. Lichter standen für die Besucherinnen und Besucher am Eingang des Rainer-Bernhard-Haus bereit.
„Mache dich auf und werde Licht“ sangen Menschen mit und ohne Behinderungen, Erwachsene und Kinder, Nachbarn und zufällige Passanten. Wir überlegen: Welches Licht suche ich in meinem Leben gerade, Licht der Dankbarkeit, der Freude, des Friedens? Währenddessen begleiteten uns himmlische Flöten, wir stimmten uns ein mit warmen Punsch und Weihnachtsgebäck. Einrichtungsleiter Joachim Zieske bedankt sich im Namen des Rainer-Bernhard-Hauses bei allen Mitwirkenden, Sahra Weber, Pastoralreferentin der Kirche St. Magdalena im Rieselfeld mit der Bewohnerin Walburga Höffgen und dem Flötenduo der Kantorei der Ev. Stadtkirche und stellt fest, dass es uns beim Lebendigen Adventskalender im geöffneten Rainer-Bernhard-Haus bei in der Gemeinschaft, bei Gesprächen, warmen Punsch und Weihnachtsgebäck allen etwas wärmer geworden ist - im Herzen und das ist wichtig in unserer Zeit.

Joachim Zieske

Kaffee-Treff mit hohem Besuch

Kaffeetreff-Team v. li R. Ehret, C. Wolf, U. Geelhaar

Am 06. Dezember 2023 fand wieder der traditionelle Kaffee-Treff in der Cafeteria der Ernst-Winter-Wohnanlage statt.
Die zahlreichen Gäste (Bewohner, Besucher, Kinder) auch Ring-Vorsitzender Rainer Bernhard war mit dabei, ließen sich mit Kaffee, alkholfreiem Adventspunsch („heißer Nikolaus“) und leckeren Torten und Kuchen verwöhnen.
Hoher Besuch war angesagt. Nikolaus persönlich kam zu Besuch und beschenkte alle mit süßem Gebäck. Fröhlich wurde gesungen und gefeiert.

Claus Wolf

Alle Jahre wieder - Ring-Adventsfeier

Lange Tradition haben die Adventsfeiern beim Ring und so konnte der Vorsitzende Rainer Bernhard zahlreiche Besucher*innen in der Ernst-Winter-Wohnanlage begrüßen zu einem gemeinsamen, gemütlichen fröhlichen und besinnlichen Nachmittag. Für das leibliche Wohl war durch unsere Merdinger wie immer bestens gesorgt. Der Ringchor mit weihnachtlichen und weltlichen Liedern, Vorstandsmitglied Isabell Perez

mit einem Gedicht von Christian Morgenstern und einer Geschichte von Hans Christian Anders, Samuel Berg mit seinem Rapp über die erfahrene Unterstützung durch das ABW (Ambulant Betreutes Wohnen des Ring) erhielten viel Beifall für fröhliche, besinnliche und nachdenkliche Programmpunkte. Und es gab genügend Zeit für zahlreiche Gespräche. Allen vor und hinter den Kulissen ein Herzliches Dankeschön.

Klemens Winter

Mehr Freiheit durch neue Rampe

In diesem Jahr wurde ein aufregendes Großprojekt vom Förder- und Betreuungsbereich (FuB) umgesetzt. Ziel war es, die Grünfläche parallel zur Jean-Monnet-Straße optimal zu nutzen und für alle zugänglich zu machen. Durch Terrassierung, den Bau einer rollstuhlgerechten Rampe und einer Terrassentür wurde dies erfolgreich realisiert.

Die neu gestaltete Grünfläche bietet zahlreiche Möglichkeiten der Nutzung. Gartenprojekte wie das Hochbeet stehen nun allen FuB-Teilnehmer*innen zur Verfügung und ermöglichen eine gemeinsame naturnahe Erfahrung. Pflanzprojekte geben den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre Kreativität im Umgang mit Pflanzen auszuleben. Es können unterschiedliche Pflanzenarten angebaut und gepflegt werden, was zu einer Vielfalt an Farben und Düften führt.

Besonders erfreulich ist, dass nun auch diejenigen, die auf Grund ihrer Einschränkung das Haus nicht alleine verlassen können, nun selbstständig raus können. Somit wird allen FuB-Teilnehmer*innen eine uneinge-

schränkte Teilnahme an den Garten- und Kreativprojekten ermöglicht. Auch die Förderung ihres Vitamin D-Haushaltes ist in diesem Zusammenhang zu nennen.
Um die Artenvielfalt zu fördern und auch tierische Bewohner anzusiedeln, wurde ein Vogelhaus aufgestellt. Das Vogelhaus bietet den Vögeln einen sicheren Rückzugsort und ermöglicht es den Teilnehmer*innen, die Natur aus nächster Nähe zu beobachten.
Ein weiteres Highlight auf der neu gestalteten Grünfläche ist die Möglichkeit, gemeinsam zu grillen. Bewusste Ernährung hat einen großen Stellenwert im FuB.

Das Grünflächenprojekt an der Jean-Monnet-Straße ist somit nicht nur eine Bereicherung für die Teilnehmer*innen des Förder- und Betreuungsbereichs, sondern auch ein Beispiel dafür, wie eine Grünfläche barrierefrei gestaltet werden kann.
Möglich gemacht wurde dieser mit rund 17.000,- € zu Buche schlagende Umbau durch einen Zuschuss der ***Glücksspirale*** in Höhe von knapp 10.000 € sowie durch zahlreiche Einzelspenden im Rahmen der Weihnachtsspendenaktion 2023 des Ring. Allen Unterstützern an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank!

Förder- und Betreuungsbereich

Schachtische in den Innenhöfen
Dank Unterstützung durch das Siedlungswerk

Das Siedlungswerk Stuttgart feierte dieses Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde uns eine Projektförderung in Höhe von 2.000€ zugesagt. Nach einer Bedarfsabfrage in den Fachbereichen und der Bewohnerschaft kristallisierte sich die Idee von Schachtischen in den Innenhöfen der Ernst-Winter-Wohnanlage und dem Rainer-Bernhard-Haus heraus. Nach intensiven Recherchen über geeignete Tische, die vor allem auch für Rollstühle unterfahrbar sind, mussten die baulichen Maßnahmen für die Fundamente der Tische umgesetzt werden. Seit Anfang Oktober stehen nun die Tische in den beiden Innenhöfen. Ab dem nächsten Frühjahr können Schachfiguren und Dame-Spielsteine ausgeliehen werden. Gerne würden wir die Schachfiguren in Selbstverwaltung der Bewohnerschaft geben. Wer Interesse hat, sich hier zu engagieren, kann sich gerne bei Frau Lay, Tel.: 0761 88186 116 oder lay@ring-freiburg.de melden.

Sina Lay

Wir sagen Danke

Seit dem letzten ***Ring aktuell*** erhielten wir bis zum 30.11.23 rund **€ 22.000** an Spenden und einmaligen Fördergeldern für unsere Angebote und unsere Arbeit. Langjährige Mitglieder haben uns aus Anlass ihrer Geburtstage Spenden zukommen lassen. Vom Siedlungswerk Stuttgart haben wir eine weitere Spende für die Ausgestaltung des Innenhofes des Rainer-Bernhard-Hauses erhalten. Nutzer unserer Leih-Fahrräder haben dieses Angebot mit zusätzlichen Spenden unterstützt.
Unsere Sporttrainer und Übungsleiter spenden regelmäßig ihre Übungsleiterhonorare und unterstützen diesen Bereich damit erheblich.

Alle Spenden ab 200 €

(01.06.23.-30.11.23)

Moser, Hans (Geburtstag)	10.000
Lumpe, Jasmin (Sport)	2.500
Moser GmbH & Co. KG)	1.500
Siedlungswerk Stuttgart (Innenhof RBH)	750
Müller, Rosmarie	600
Schweizer, Ralf (Leihräder)	500
Dages, Klaus (Geburtstag)	375
Ziefle, Wolfgang (Geburtstag)	300
Stadt Freiburg	250
Paul, René (Leihräder)	200

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Unterstützer.

Klemens Winter

Weihnachtsspenden 2023

Mit dem Erlös unserer Weihnachtsspendenaktion 2023 ***„Von wegen Sport ist Mord“*** möchten wir unsere Sportangebote ausbauen und entsprechende Sportgeräte anschaffen.
Gerade für Menschen, die neu von einer Körperbehinderung betroffen sind, ist Sport ein wichtiges Hilfsmittel.
Ein Spendenbrief liegt diesem Heft bei. Wenn sie mithelfen können, freuen wir uns. Geben Sie diesen Brief bitte auch an mögliche Spender*innen weiter. Zusätzliche Exemplare erhalten Sie über das Ring-Büro oder auf unserer Website.

Licht aus in ganz Baden-Württemberg Aktion gegen Sozialkürzungen

Der Entwurf für den Bundeshaushalt 2024 sieht Kürzungen in Höhe von 25 Prozent für die soziale Infrastruktur vor. Dies hat die freie Wohlfahrtspflege und die 44 Stadt- und Landkreise auch bei uns in Baden-Württemberg fassungslos gemacht. Denn die Auswirkungen werden im Land direkt zu spüren sein. Wohlfahrtsverbände und Kommunen setzten ein Zeichen dagegen und knipsten am 08.11.2023 in ihren Einrichtungen und Rathäusern in ganz Baden-Württemberg um 17.30 Uhr ihre Lichter für 25 Sekunden aus – eine Sekunde für jedes geplante Prozent Einsparung im Bundeshaushalt. So geschehen auch beim Ring. Anstatt zu kürzen, braucht es kluge Investitionen in die soziale Infrastruktur. Nicht nur um Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, professionell zur Seite zu stehen. Sondern auch um die vielfach höheren Folgekosten für die gesamte Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu vermeiden.

Mit der Aktion wollten die Verbände zudem auf die in vielen Bereichen steigenden Unterstützungsbedarfe in Beratung und Betreuung aufmerksam machen.

Die vorgesehenen Kürzungen ignorieren diese Entwicklungen vollständig.
Steigenden Bedarfen stehen zusehends überlastete Ämter gegenüber. Auch diese Entwicklung sehen wir mit Sorge. Wenn Anträge nicht mehr zeitnah bearbeitet werden können, hat dies unmittelbar massive Auswirkungen auf die Betroffenen. Auch hier bei uns im Ring sind wir insofern z.B. schon damit konfrontiert, dass uns Bewohner selbst eine kleine zweistellige Nachforderung bei den Betriebskosten nicht mehr bezahlen können. Man sieht sich gezwungen, um Ratenzahlungen zu bitten, da die Bewilligung von schon seit Jahresanfang beantragtem Wohngeld immer noch aussteht. Das hat zur Folge, dass man sich im Alltag permanent einschränken muss und teilweise deshalb schon auf warme Mahlzeiten verzichtet. Solche quasi „zufällig" bekannt gewordenen Schieflagen dürfte es vermutlich zuhauf geben. Und hierin liegt eine erhebliche Gefahr für den sozialen Frieden in unserer Gesellschaft.

Norbert Weiß

Der Euro-Schlüssel kann mehr

Ursprünglich war der Euroschlüssel (Euro-Key) als Einheitsschloss für behindertengerechte Sanitäranlagen an Autobahnraststätten, für Bahnhofstoiletten und andere öffentliche Behindertentoiletten gedacht. Schnell kamen weitere öffentliche Gebäude, wie Ämter und Museen, Hochschulen und Freizeitanlagen hinzu. Inzwischen kann der Euroschlüssel (Euro-Key) wesentlich mehr als „nur" barrierefreie Toiletten-Türen öffnen. Die Besitzer eines Euroschlüssel können sich mittlerweile ebenfalls vielerortsden Zugang zu Aufzügen, Treppenliften, Behinderten-Parkplätzen, Ampelanlagen, versenkbaren Sperrpollern oder anderen Eingängen sichern.

Der Ring vertreibt den EURO-Schlüssel für die Region Freiburg. Er ist gegen die aktuelle Schutzgebühr von derzeit 31,– € erhältlich.
Bei Versand zzgl. 2,– € Versandkosten.

Alexander Butz

Der Ring der Körperbehinderten e.V. trauert um sein langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied

Hubert Sauer

der Ende Oktober im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Hubert Sauer war langjähriger Kassierer im Verein, der in dieser Funktion in der Bauphase der heutigen Ernst-Winter-Wohnanlage einer der wichtigsten Bauherren war. Auch bei der Einführung der Pflegeversicherung und beim Aufbau der erforderlichen Buchhaltung hat er den Verein maßgeblich unterstützt und zum Gelingen dieser Herausforderung beigetragen. Auch nach seiner aktiven Tätigkeit war er sehr am Leben und der Entwicklung des Rings interessiert.

Seinen großartigen Einsatz für unseren Verein werden wir stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Regelmäßige Gruppen-und Sportangebote

Tischtennis	montags, 18.30-20.00, EWW*	
Freizeitgruppe (ab 40 Jahren)	14-tägig, montags, 18.00-20.00 EWW*	
Spiel- und Freizeitgruppe	1x monatlich, RBH* Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage	
Wir kommen in Bewegung	montags,	17.15-19.15, Gerolf-Staschull-Halle
Rollstuhl-Basketball	montags, donnerstags,	17.15-19.15, Gerolf-Staschull-Halle 18.30-21.00, Gerolf-Staschull-Halle
Qigong	mittwochs,	18.00-19.00, EWW*
Handbike-Gruppe	Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage	
Ring-Chor	donnerstags, in den Wintermonaten ab 16.00	18.00-19.30, EWW*
Rollstuhl-Rugby	sonntags,	11.15-15.00, Gerolf-Staschull-Halle
Kinder-/ Jugendsport	14-tägig, samstags,	10.00-12.00, Gerolf-Staschull-Halle
Elterngruppe	1 monatlich, Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage	
Kulturgruppe	1x monatlich,	Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage

* EWW - Ernst-Winter-Wohnanlage; RBH - Rainer-Bernhard-Haus

20.03.24 ab 14.30 Uhr	***Kaffeetreff „Frühlingserwachen“*** Ernst-Winter-Wohnanlage, Cafeteria
19.06.24 ab 14.30 Uhr	***Kaffeetreff „Mittsommer-Kaffee“*** Ernst-Winter-Wohnanlage, Cafeteria
23.06.24 10 -18 Uhr	***Wheelchair-Event*** Gerolf-Staschull-Halle, Bissierstr. 17, Freiburg

Herausgeber:

Ring der Körperbehinderten e.V., Meckelhof 1, 79110 Freiburg
Tel.: 0761/88186-0; Fax: 761/88186-19; Mail: info@ring-freiburg.de
Internet: www.ring-freiburg.de

Redaktion: Johannes Falk (JoFa), Sina Lay, Klemens Winter
Mail: redaktion@ring-freiburg.de

Bilder: Titel Norbert Weiß; S. 3, S. 35, S. 38 privat; S. 4 Adobe Stock_22956011; S. 7, S. 25 Klemens Winter; S. 8 Christian Gaus; S. 10 Jasmin Lumpe; S. 12 Daniel Ullmann; S. 13 Michael Thömmes; S. 14 Ralf Kuckuck; S. 15 Circolo; S. 17 Elke Banholzer; S. 18 Collage, S. 20, S. 22, S. 24 re., S. 28 Sina Lay; S. 21 Engelbert Selinger; S. 23 Joachim Zieske; S. 24 li. Claus Wolf; S. 26 Beate Ruf; S. 30 Liga

Konten:

Deutsche Bank Frbg.,	Beitrag:	IBAN DE15680700240091340000
	Spenden:	IBAN DE85680700240093141000
Sparkasse Freiburg,	Spenden:	IBAN DE11680501010012673188

Auflage: 1.000 Exemplare

Redaktionsschluss für das nächste Ring aktuell: ***31.05.24***

Thema Datenschutz

Anfang 2023 erging ein Schreiben der Geschäftsführung an alle Mitarbeitenden, man möge (müsse) an einer von der Freiburger Datenschutzgesellschaft entwickelten Datenschutzunterweisung teilnehmen und! im Anschluss auch entsprechende Fragen richtig beantworten.
Nach einer längeren Prokrastinationsphase – vornehmer Ausdruck für akute und chronische Aufschieberitis – sollte es dann soweit sein. Ha, das wäre doch gelacht, ist doch Datenschutz quasi mein täglich Brot. Mein Büro, ein Ort der Verschwiegenheit, keine Zettel mit Passwörtern unter der Schreibtischunterlage, nur abgeschlossene Schränke, selbst der Desktop wird regelmäßig nicht nur von Staub befreit, sondern auch von unnötigen Dateien.
Dem leisen Geflüster des PC-Lautsprechers lauschend folgte ich der Unterweisung um anschließend die Prüfung zu absolvieren. Nein, das darf doch nicht wahr sein, das ist mir noch nie passiert, nicht beim Führerschein und nicht während meiner schulischen und beruflichen Laufbahn: nicht bestanden!
Woran mag das wohl gelegen haben? Einer Ahnung folgend, wiederholte ich die Prüfung. Meine Ahnung, nämlich viel mehr als datenschutzwürdig einzustufen, hat sich bewahrheitet und trara:
Prüfung bestanden!

Beate Ruf, Verwaltung RBH